

Ökumenisch ausgerichtete gemeindepädagogische Bildungsarbeit – eine Vision?

Prof. Dr. Ulrich Schwab

LMU

Benedikt XVI., 2011

- „Das Notwendigste für die Ökumene ist zunächst einmal, dass wir nicht unter dem Säkularisierungsdruck die großen Gemeinsamkeiten fast unvermerkt verlieren, die uns überhaupt zu Christen machen und die uns als Gabe und Auftrag geblieben sind.“

(Sekretariat der deutschen Bischofskonferenz, Apostolische Reise, 73.)

Kinder- und Jugendarbeit

Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit, 1975

- Entscheidend für kirchliche Jugendarbeit ist es, dass Kinder und Jugendliche in der Jugendarbeit auf Gleichaltrige und Erwachsene treffen, die ihnen als glaubwürdig gelten können. Dieses "personale Angebot" steht noch vor allem "Sachangebot". Es geht darum, Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen auf ihre gemeinsame Tiefen- und Glaubensdimension hin zu deuten. Dazu ist ein wichtiges Hilfsmittel die "reflektierte Gruppe", in der zwischenmenschliche Beziehungen in Gruppenprozessen gemeinsam durchdacht werden können.

*„Zusammen sind wir stark. Perspektiven für den
BDKJ im Kontext der kirchlichen Jugendarbeit und
der Jugendpastoral“, 2006*

- „Selbstorganisation, Partizipation, Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit, Demokratie und Lebensweltbezug sind und bleiben Kennzeichen für die katholische Jugendverbandsarbeit. Basis dafür ist das Leben und Handeln aus dem christlichen Glauben auf der Grundlage des Lebens und der Botschaft Jesu Christi.“

EKD

- 1998: Orientierungshilfe der EKD „Glauben entdecken. Konfirmandenarbeit und Konfirmation im Wandel.“
- 2003: Denkschrift der EKD „Maße des Menschlichen“
- 2009: Orientierungshilfe der EKD „Kirche und Bildung. Herausforderungen, Grundsätze und Perspektiven evangelischer Bildungsverantwortung und kirchlichen Bildungshandelns“
- 2010: Handreichung der EKD „Kirche und Jugend. Lebenslagen, Begegnungsfelder, Perspektiven.“

Ökumene in der Kinder- und Jugendarbeit

- Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
- gepa
- Justice, peace & creation concerns youth“
(WCC)
- Taizé
- Ökumenischer Jugendrat in Bayern
- Jugendkirchen

2. Erwachsenenbildung

Hirschberger Erklärung, 1992

1. Erwachsenenbildung – ein ganzheitlicher Prozess
2. Erwachsenenbildung – eine öffentlich verantwortete Aufgabe
3. Katholische Erwachsenenbildung
4. Anerkennung und Förderung der Erwachsenenbildung

Erklärung des KBE-Vorstands, 2007

- Theologische Erwachsenenbildung
- Familienbildung
- Allgemeine Erwachsenenbildung
- Politische Erwachsenenbildung
- Berufliche Bildung

Orientierung in zunehmender Orientierungslosigkeit.
Evangelische Erwachsenenbildung in kirchlicher
Trägerschaft, 1997.



- „Aufgabe und Ergebnis Evangelischer Erwachsenenbildung ist in erster Linie das gebildete Subjekt, das heißt, sie dient den Menschen und nimmt sie hierbei dem biblischen Menschenbild gemäß in ihren Beziehungen zueinander wahr, nicht individualistisch isoliert. Es geht um die Entwicklung von Subjektivität im Bildungsprozess und durch ihn.“

Bildungspolitische Stellungnahme“ der DEAE, 2011

1. Die Bildungsfähigkeit der Menschen als Personen und Subjekte stehen im Zentrum.
2. Evangelische Erwachsenenbildung steht in einem doppelten Spannungsverhältnis
3. Evangelische Erwachsenenbildung vermittelt zwischen kirchlichen und öffentlichen Bildungsdiskursen
4. Erwachsenenbildung fördert die umfassende Teilhabe an der Gesellschaft
5. Evangelische Erwachsenenbildung steht im Austausch mit wissenschaftlichen Institutionen
6. Theologische und religiöse Bildung stehen gleichrangig neben der beruflich-praktischen Bildung.
7. Kultur, Kreativität, Interkulturalität und Zivilgesellschaft rücken als Zukunftsthemen an zentrale Stelle.
8. Evangelische Erwachsenenbildung richtet sich auf lebensweltliche Themen wie Familie, Generation, Lebensformen und Gender aus.
9. Evangelische Erwachsenenbildung sichert Qualität durch Professionelle Praktiken.
10. Evangelische Erwachsenenbildung geht vom Menschenrecht Bildung aus

Ökumene in der ERwachsenenbildung

- Ökumenische Kirchentage 2003 und 2010
- Bistum Magdeburg 2004: „Als Kirchen gemeinsam auf dem Weg“
- Baden 2006: Gemeinsame Erklärung Evangelischer und Katholischer Erwachsenenbildung
- Schweiz 2010: „Ökumenische Bildungslandschaft“

3. Die Charta Oecumenica

Charta Oecumenica

- „Wichtig ist es, die geistlichen Gaben der verschiedenen christlichen Traditionen zu erkennen, voneinander zu lernen und sich so beschenken zu lassen. Für die weitere Entfaltung der Ökumene ist es besonders erforderlich, die Erfahrungen und Erwartungen der Jugend einzubeziehen und ihre Mitwirkung nach Kräften zu fördern.“ (ChOec Nr. 3)

4. Auf dem Weg zu einer pluralitätsfähigen Kirche

Deutsche Bischofskonferenz, 2005

- „Die Tradierung des christlichen Glaubens kann wirkungsvoll nur im Dialog mit der Kultur und in Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Herausforderungen erfolgen. Deshalb ist der Religionsunterricht in der Schule für die Kirche und für die Zukunft des christlichen Glaubens in unserer Gesellschaft von großer Bedeutung. Als wichtiger Ort des Dialogs kann der Religionsunterricht ,der stets drohenden gesellschaftlichen und intellektuellen Isolierung der Kirche entgegenwirken.“

Pluralitätsfähigkeit

- Ohne Pluralitätsfähigkeit kein Fortschritt in der Ökumene!

Christof Bäumlner und Norbert Mette

- Gemeinde als Prozess
- Kommunikative Gemeindepraxis braucht Strukturen dialogischer Freiheit

5. Vision ökumenischer Bildungsarbeit

1. Begegnung als Chance wahrnehmen
2. Als Lerngemeinschaft unterwegs sein
3. Gemeinsames Zeugnis nach außen sichtbar machen